

Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt am 29.11.2023

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	21:06 Uhr
Ende:	21:23 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Präger
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 06.09.2023	2276/23
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Gemeinsame Finanzierungsvereinbarung Theater Erfurt 2025 bis 2032 BE: Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe	2644/23
5.	Informationen	

5.1. Mündliche Informationen

5.2. Sonstige Informationen

- es wurde das ausgehandelt, was ausgehandelt werden konnte – wünschenswert wäre eine Erhöhung des prozentualen Anteils des Freistaats Thüringen gewesen, dies erfolgte leider nicht;
- die Möglichkeit einer breiteren künstlerischen Ausrichtung des Hauses konnte erzielt werden;
- neue Sparten ermöglicht – Schauspiel, Tanz, Bildung und Vermittlung;
- die Finanzierung geht dynamisch voran.

Am Ende seiner Ausführungen, bat Herr Dr. Knoblich um Zustimmung der Drucksache, um eine solide Basis, für die weitere Arbeit, zu erhalten.

Zu den Nachfragen von Herrn Vothknecht, Fraktion CDU, Herrn Waßmann, Fraktion CDU, und Herrn Pfistner, Fraktion CDU, hinsichtlich der Personalkostenentwicklung, der Ausstattung des Theaters sowie der Sanierung des Hauses, der Bindungswirkung der gemeinsamen Vereinbarung und der Finanzierung der Sparte Schauspiel, nahm Herr Dr. Knoblich Stellung. Für die meisten Kunstimmobilien gibt es keinen investiven Haushalt, welches bundesweit ein großes Problem darstellt. Deshalb gibt es auch den enormen Investitionsrückstau im Theater Erfurt von etwa 17 Mio. EUR. Bei Tarifsteigerungen muss entsprechend reagiert werden, die angegebenen Zahlen sind eine maximale Vorausschau. Die Bindungswirkung der gemeinsamen Vereinbarung ist gegeben – hier besteht immer die Frage, wie sich die Vertragspartner miteinander verhalten. Die Theaterpauschale ist eine Absichtserklärung – perspektivisch soll erreicht werden, dass diese eine Zweckbindung wird. Alles was in der Vereinbarung drinnen steht, ist grundsätzlich durch beide Vertragspartner finanzierbar, demzufolge wird die Sparte Schauspiel nicht vollumfänglich durch den Freistaat Thüringen finanziert.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab wurde die Drucksache zur Abstimmung gestellt.

bestätigt Ja 9 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 0

5. Informationen

5.1. Mündliche Informationen

Es lagen keine mündlichen Informationen vor.

5.2. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen gab es keine.

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in